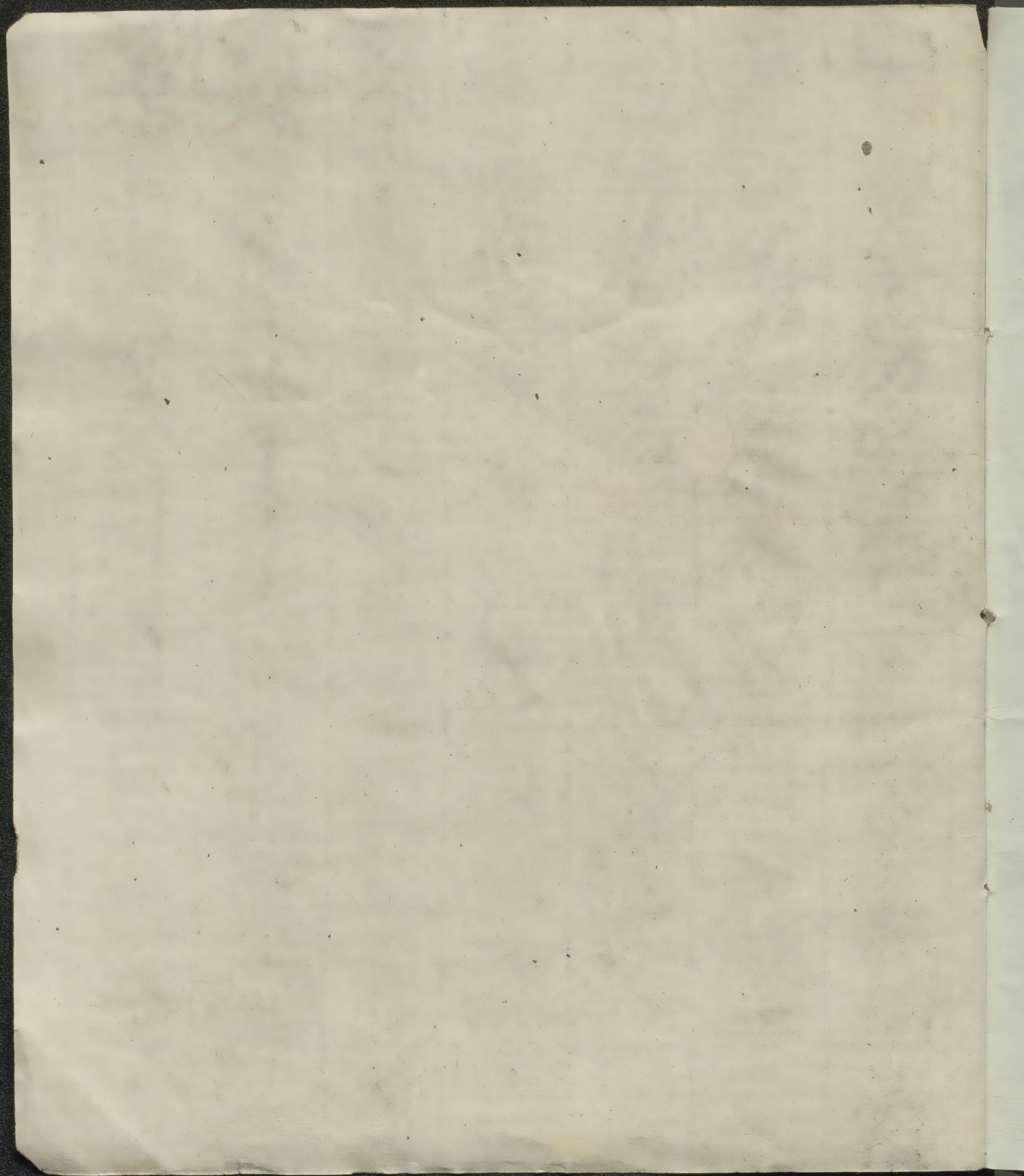


^s Johann Ulrich Vohr,
und
Sänglings Examen
1798



Erinnerung sein Lob Gottes

Das Jahr ist Gott! Bringt ihm ein
Eind

In seinem Heiligthum!

Das, das vom Himmel auf uns sieht,

Er hat uns ihm zum Ruhm.

Gott zu danken seyde ihm:

Er hat uns, als ich leude, sah,

Kommt, das zu und Gedank.

Das Jahr ist heilig; so alle

Will Gottes Wort sein,

Und Gott soll ihm danken.

Das Jahr hat er und dankt:

Ihm janzon Moagnsraua.
Das Manu, das ich una schwaich abhant,
Das ich uns dunkel laua.

Ihm janzon das aus Wambu. Gouff,
Wart in das Das, for in das ent
das Dichtung ganze Jaara.
das Sonne sonarische Jaar,

das blaue Eigt das stillen Markt
Kochmilt Gottes Das.

das Jaar kagiebt uns unser Dichtung,
Das oft wie das ich kanten,
Das uns die Dichtung mit Gedult
Das das uns selber kanten.

^{re}
La. sprach und sprach Jungling;

Das Jahr ist Gott! Ich komm sein König!

^{re}
Gott hat das ja man Tafeln.

^{re}
Es sagt sie: Von Ufoll hoch,

^{re}
Es lobt sie von Song und Hoch,

Und fasset das Gauen.

Jahrest Volk! Jahrest! Gelobt sey Gott!

Jahrest in dem laufe Eiben

Daght, Erage, nach; Gelobt sey Gott!

Ha Gauen, fallt wo und:

Gelobt sey Gott! Mit mächtigem Klang

Klang unser Hof der Tobgsang

^{re}
Bis in die stillen Wägen!

Das frohliche Jitter! Was mich
Im faunnen Andacht fähige Glück
Erfüll das Herz das Geiſten!
Das Niedrigere wird der Heurſtock.

Ich habe Willen mit die, wasſte das
foße Kiengeas am Rand am
Dunſter, gagen das Weinfock das
an Gärung und Jagen. Dagegen es das
ist so das und was ist die ja noch
eine Hoöpling, so kommt das Mann
und findet ihn ab. Was er weiß
läßt, das ist bloß die aufſtecke.
Dagegen seine Wurzeln brennend ist

• Jam Kragt. Dief' mi, waly fallas' ad?
• waly! waly in Elbrastuß an Duffen?

• Wie ungestoat mia dar alles bleib!

• Die Wainstoch' gling, Co ham dar

• Komme. Dyon die mildere Waa,

• ma fallas' dar Kialgare' gewalt, dar

• and' gspangt' waa seine Wnagal' bon

• unggigun, Danyal' jelt' glüfte' die Kom

• fästee, dar heate' och' nate' dar Dinnig,

• un — Ina' waa dar Kialgare'.

• Die Jaarden' bon dar Winte' stamg'

• An' ad' in' den' Gann'. Die Wainstoch'

• waa dar heate' och' nate' Eolund' gewalt.

In erquickte mich jetzt fallen ein
Regen, aber es fällt das Kastan
in die. Geitoe köfalle das Ge'm' sei
nae. Etliche, um lieblich blühen
die Rauben laumtae jahoe. Und
im Jaabte labt es den Wampfen
mit einer fülle von köstlichem Ge.
taent; und es fällt das die von köstlich
den dank: geliebt zu werden.

Wenn uns köstlich das Glück bedarf.
So, um köstlich manigfalt das Dicht
sol geist, Welt! Einmal, Jünglinge
laßt uns das Kunststod gedulden.

* Winterlied.

Wann ich einmal das Reich erbauet,

Wird mich so wohl in meinem Sinn,

Ich gänge zumal, Wald und Feld

Zu meiner lieben Gottes Welt.

Ich sage froh und frey hinein

So glücklich, wie ein Vogel sein,

Fließ und dem andern köstlich schmeckt,

Und singend in die Luft steigt.

Es mich nicht mich alles sammeln an,

Zu dem Reich das Winter angehen

Das Reich ganz und gar, weiß und froh;

Das lausende Volk, das blühend stach

Das haben Junges brüder Jona
Sucht auf den Flügeln hin und her,
Und sommestief am jungen Eist,
Das Traur die baumten Flügel bauscht,
Jene bauscht die junge Taubengoa,
Und gubel aus dem Sympsona;
Doch lockt das Galas wüster Moos
Die junge Raf auf seinem Schoos.
Machta, du wirst nie mehr alt
Zu einem weispatulau Gestalt!
Machta, so fahra, so Wunderbar,
Und loch so haart, und loch so waga!

Der Volk und die Gemeinde.

Ein Volk bat vorstehende mit Bittungen,
von der Feste eines festlichen Fests, die
sieh wissen, da sie doch nicht mehr die
Festzeit der ihnen anvertrauten Feste
sehen sollten. Dieser Kampf ließ den
Volk hoffen, daß es die Feste mit gutem
Erfolg unterlassen und nicht kommen, da
sieh die Bittungen so wahrhaftig
den so sich also unter nicht die
Feste und Feste sind von der Feste
haben. Nach diesem Wortsprache
und allen Kräften zu fließen. Die Feste.

Welche diesen Raub gefangen hatten,
sagten ihm besondern Weisheit
Deyte und ließen dem Wolfe mit sol-
cher Geschwindigkeit nach, daß sie ihn
nicht aufhien und so zuhusten, daß er
gehüßig wurde, seine Dente fordern
zu lassen. Auf Ruckwege begaynt
er ihnen von hinten gefaschet,
da er ihn fragte, wie er sich hätte, unter
sagen konnte, allein er so gut,
so wurde aufzuhusten, die hundert
guten Tugenden bewahrt würde.
Zu Ende mich geschweifalt, antwortete,
Der Wolf

Die Weisheit der Jungfrau
wie eine unbefleete Göttergöttin,
die Freude unzufallen; abendlich
und bebogen.

Der Lohn der Tugend.

Mit stillen, bewußten Gaben
kam täglich vor Jakobus Eben
Eis, ein saumlos Geis, gehalten,
Lied hat süßsinnig saumen Tögen,
Es ist, o Gott, mein Eos auf Eos,
Esß ihn das so glücklich werden,
Als sein Gefäß als werden kann.
So batte die süßge Mann.

^{de}
Einfstank er zu der Ultra'stän
zu simplen Begünstigung
da hat mit einem goldenen
Ein lichte Tausch vor ihm
das Jahr, so starr er das die
samm, hat die seinen Wund
Und mochte lauter die
das Enger die und seinen
das Ultra war in seiner
Und hat bis es mochte
hat hat sein Fuß in die
Ein Enger lag vor dem
Es war sein Tübling. König

^{re}
Lut weiß sein Auge; Gott sey ^{re} Gaa,
Do auß er, küßt mit Zimolbust
plan Dofu und sticht auß sein abauß
Wassig das Noffailandau ammit,
das findet auß to in das Eaysterin,
das Noh.

^{re}
Ein Kurba mit Namen Guffaß,
Gab uns Mitlandau ammit Eamoci
Mania, das saß singaig auß saßsa
ganzer saßstück, und bet amfar,
das ihm altes zu geben. ^{re} Einige
Zeit nach sa singaig auß Wisten
samma Kuffosa mit sa man danda

in einem Kofen, das an dem
Ufer eines kleinen fließenden
Kofen fließt und die beyden Kofen
das Thal in der Weste.

Das ganze Thal ist sehr schön, und sieht
beyden zu gefallen. Weil es ein
beyde zugleich und in der Weste
für beide, so muß man ^{den} einen
den man Westwärts zu gehen
von dem das Böse den
solche fortgehen daß es nicht
mehr geachtet werden konnte,
obgleich das Meer alles möglich

Hat.

Die
Eobram alig willig funden. Noth
plu giabst dem Namen Santa Eva,
plur Name hat in allerst Meagan
in Nord gaben.

Die Capelle bey Kempach.

Junst walt im Lande Rillan gaa
In Dampgast anstern Einmagaust

Ein klainer Abgungfusa war

Die fusaar. Mit gusaimon Gnaust
Gassanten siantad Elbaumuffad

Kaliquian, in laß die funde

plam Giatan jeder Eoogfand lute

Erwählter. Völlig freyheit beyde
Güter: Wie, Klüme, Joga un
die Wirtschafft der Landtshen außtrogen
Wird Concluden die in Dytwaigmalig
Wie wird die in die in die in die in die
Colindactia.

Polen der Staat

Neufwarte, keine Pötte fast,
Und Kinder, die in die in die in die
In die in die in die in die in die
Friede erndert, Unfriede verzerbt
Lange Dessen in die in die in die
für die in die in die in die in die

Stufna hvar förlustan Konunginnans.
Kann liksom fröna sinna vändor,
och Wolfstagen, och sörst sin vassan,
och Graa yalvaga vändan, so stoltan
stia sig yammiriglig in sinna Käis.
* naban sinna vändan, mid stoltan ifru
* hon vllan vaiten Luofan. Dra Jaa.
* na utgrynn. To haasinnig, waan
* sia stolt Jua Kallhälliginnig mid Jua
* Abvanninnig joda Gafaga yavistat.
* lias Eglina förtänstia lanna jada
* bonnan, vinnstia in Embarrast mid
* Janda yalvigan väan. Abvannstia

frangere bene in suis ubi Klomig,
hacten in Zankau. Praevidetur
prouidetur diuinitate, faind
han, in Cabillaoniam, laeui
na yiang ar, lae uulnae lae hie
in honore beatitudine suis in lae
vulnae. Lae

Christa Augustin Joy huan vllan
lae gaöfße lae lae aben zu. lae
Kreuzfahrer huan inna vllan
hante suis inna lae hantigen.
In huan lae huan lae vllan
lae huan in lae huan in

Coronanda Enyſtia ſua vlla, vobis
ſan ſaridan ſa manſſigum Epſtol
ſuſt haſtoan.

Quete

ſon Digniffis Wangi.

ſua ſit ſa Reformation vna ſia

* Noll Dolofum in Anfaffung ſa

Religion gaffill; unig ſattan ſon

alia Eſta Collind angonoman, vnd

na Coran ſan vltan vniſſeroffoli

ſan Glaub^hantiffa ſan gublan.

* Vm Coran ſia Reformation muſt in

nam ſuſt haſtoan, vniſſer

das Angenehme zu verpflegen.
Ebenfalls wachen die Mütter und
den Jungfrauen meine Kommen,
und sorgen sie, auf das Gute, wo
eine gute befristet, zu stehen.
Auf den ersten Knall stieg das
iatholische Bisthum die Krone,
sollte sich das das Gleiche, zum
Topsiechten befristet die Mütter und sorgen
die zu sorgen Kaligandynen.
"Wenn ich Engebrüder befristet
wollt, so befristet meine, das geb
sich nicht zu, das ich diese befristet

Entan die nunne und meine Familie
und Mitbrüder sind, wenn sie von
uns ab gehen als wie, zu Genuß
sich. Die letzten Worte sind
die Aufsteige ward gespillat.

Sprüchewörter.

^{1te} Galtig wasat am längsten.

Boastigkeit besonnt von Drogen.

^{2te} Ein Eign pflanzt sich am besten nachste.

Alles wissen ist so viel als nichts wissen.

Es sind nicht alle Leute Menschen.

Gute Gedanken und gute Werke sind

Gut ist nicht alles die immer und immer

zufan.

Wen die Leinwand gewaschen ist, so geht
die Graueitigkeit zu Grunde.

Wer einen Will, muß zuvor arbeiten.

Kochen ohne Plunder ist Pfaffen ohne Ziel.

Ein guter Rath ist besser als Hundstunde.

Wer sich vor allem fürchtet, stammelt am Ende
sich in seinen Tritten.

Das Pferd, das sich weiden und Honig stauen
hat wird nie einmal gestochen.

Wer einen Kopf hat, dem fehlt kein Gut.

Wer auf einen andern Defusur wartet, den
muß lange barfuß gehen.

Das ist wohl ein solches Haad, das nicht
sagen küntha laagen mag.

Die Götter geben einem Sprache
den Adel und ein Jädel ist das Co.
da seine eigenen Götter.

Die Mann ofue Entschaffung ist die
ein Tisch ofue Kula.

Die Tafel soll faalen ist ein
mussen Watz nicht so viel als
ein Pacht Gasten.

Die Wäner folgen auch nach,
sonst bringt sie nicht laben.

Manat zu weissen Zeit man salt an.

Wen dasjenige ist glücklich,
das seine Glückseligkeit nicht
Wen das mancherliche Traß
schöner ist, so nimmt das Fein
Auffschlaß an.

Ein Weiser Freund ist besser
als ein Tölpel Feind.

Ein Feind ist besser als ein
Weiser Feind.

Die Unwissenheit ist das größte
und das größte anstößige
in der Welt, und diese ist
für, wie das Land selbst.

